

# Inhaltsübersicht

<b>Einleitung</b> .....	1
A) Crowdwork .....	1
I. Digitale Tagelöhner .....	1
II. Bedeutungszuwachs .....	1
III. Verwendungsgebiete .....	3
B) Problemstellung und Ziel der Untersuchung .....	3
I. Verantwortungslosigkeit von Crowdwork .....	3
II. Crowdwork in der politischen Diskussion .....	4
III. Die juristische Statusfrage als Ausgangspunkt und Ziel der Untersuchung .....	10
C) Gang der Untersuchung .....	12
I. Erster Teil der Arbeit .....	12
II. Zweiter Teil der Arbeit .....	12
III. Dritter Teil der Arbeit .....	13
<b>1. Kapitel Crowdsourcing, Crowdwork</b> .....	15
A) Crowdsourcing – Crowdwork .....	15
I. Definition <i>Howe</i> .....	15
II. Crowdsourcing als Oberbegriff .....	15
III. Crowdwork .....	16
IV. Ergebnis .....	17
B) Die Wesensmerkmale von Crowdsourcing am speziellen Beispiel Crowdwork .....	18
I. Die Auslagerung von Produktionsprozessen durch internetbasierte Plattformen .....	18
II. Der (offene) Aufruf und die „Selbstelektion“ der Crowdworker .....	27
III. Ergebnis .....	32
C) Telearbeit .....	32
I. Beschreibung einer Beschäftigungsform .....	32

II. Definition der Telearbeit .....	33
III. Crowdworker.....	34
IV. Ergebnis.....	34
D) Zusammenfassung .....	35
<b>2. Kapitel Arbeitsrechtlicher Status der Crowdworker: Arbeitnehmer?.....</b>	<b>37</b>
A) Einführung.....	37
B) Arbeitnehmerbegriff .....	38
I. Arbeitnehmerbegriff gemäß der ständigen Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts .....	38
II. Einfügung einer gesetzlichen Definition.....	39
III. Verpflichtung zur Leistung von Arbeit .....	40
IV. Weisungsgebundene, fremdbestimmte Arbeit in persönlicher Abhängigkeit im Dienst eines Anderen .....	41
V. Ergebnis.....	48
C) Subsumtion der Crowdworker unter den Arbeitnehmerbegriff? .....	48
I. Prüfungsgrundlage .....	48
II. Verpflichtung zur Leistung von Arbeit .....	51
III. Weisungsgebundenheit der Crowdworker.....	54
IV. Exkurs: Teilzeit- und Befristungsgesetz.....	85
V. Ergebnis.....	86
D) Zusammenfassung in Thesenform .....	87
<b>3. Kapitel: Status der Crowdworker – Arbeitnehmerähnliche Personen? .....</b>	<b>89</b>
A) Begriff und Einordnung.....	89
I. Gesetzliche Definition .....	89
II. Rechtsprechung Bundesarbeitsgericht .....	89
III. Einordnung: Dreiteilung .....	90
B) In Heimarbeit Beschäftigte .....	92

I. Historische Entwicklung des Heimarbeitsrechts .....	92
II. Begriff des Heimarbeiters .....	96
III. Die rechtliche Einordnung des Heimarbeitsverhältnisses .....	151
IV. Vertragliche Dreieckskonstruktionen bei der Crowdwork .....	159
V. Rechtsfolgen nach Heimarbeitsgesetz .....	168
VI. Weitere Rechtsfolgen .....	186
VII. Analoge Anwendung arbeitsrechtlicher Bestimmungen .....	204
VIII. Ergebnis in Thesenform .....	220
C) Gesamtergebnis in Thesenform .....	223
<b>4. Kapitel Kontrolle der Vertragsbedingungen .....</b>	<b>225</b>
A) Prüfungsmaßstab .....	225
B) Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen .....	226
I. Allgemeine Geschäftsbestimmungen .....	226
II. Einbeziehungskontrolle .....	231
III. Inhaltskontrolle .....	247
IV. Ergebnis .....	250
C) Überprüfung einzelner Klauseln .....	250
I. Vertragsbeendigung .....	250
II. Vergütung .....	265
III. Zusammenfassung .....	273
D) Ergebnis .....	274
<b>Schlusswort .....</b>	<b>277</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>281</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>317</b>

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	1
A) Crowdwork .....	1
I. Digitale Tagelöhner .....	1
II. Bedeutungszuwachs .....	1
III. Verwendungsgebiete .....	3
B) Problemstellung und Ziel der Untersuchung .....	3
I. Verantwortungslosigkeit von Crowdwork .....	3
II. Crowdwork in der politischen Diskussion .....	4
1. Kleine Anfrage vom 01. Oktober 2014 .....	4
2. Dialog des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales: Arbeiten 4.0 .....	6
3. Kurzfristige Handlungsansätze .....	8
4. Langfristige Handlungsansätze: Neue gesetzliche Bestimmungen? .....	9
III. Die juristische Statusfrage als Ausgangspunkt und Ziel der Untersuchung .....	10
C) Gang der Untersuchung .....	12
I. Erster Teil der Arbeit .....	12
II. Zweiter Teil der Arbeit .....	12
III. Dritter Teil der Arbeit .....	13
<b>1. Kapitel Crowdsourcing, Crowdwork</b> .....	15
A) Crowdsourcing – Crowdwork .....	15
I. Definition <i>Howe</i> .....	15
II. Crowdsourcing als Oberbegriff .....	15
III. Crowdwork .....	16
IV. Ergebnis .....	17

B) Die Wesensmerkmale von Crowdsourcing am speziellen Beispiel Crowdwork...	18
I. Die Auslagerung von Produktionsprozessen durch internetbasierte Plattformen .....	18
1. Auslagerung über eine Plattform.....	18
2. Vorbereitende Prozesse .....	19
3. Vertragsbeziehung zwischen der Plattform und dem auslagernden Unternehmen.....	19
4. „Vermittlerfunktion“ externer Plattformen .....	20
5. Aufgabenarten .....	20
a) Kategorisierung in vier Einheiten .....	20
b) Mikroaufgaben.....	21
c) Makroaufgaben .....	22
d) Einfache Projekte .....	22
e) Komplexe Projekte .....	22
6. Plattformenarten .....	23
a) Fünf Kategorien .....	23
b) Mikrotask-Plattformen .....	24
c) Marktplatz-Plattformen .....	24
d) Design-Plattformen.....	25
e) Testing-Plattformen .....	25
f) Innovationsplattformen .....	26
7. Zusammenfassung .....	26
II. Der (offene) Aufruf und die „Selbstelektion“ der Crowdworker .....	27
1. Internes, externes Crowdfunding .....	27
2. Beschäftigungssituation der Crowdworker .....	28
3. Registrierung der Internetnutzer bei einer Plattform .....	28
4. (Un-)eingeschränkter Aufruf .....	29
5. Zustandekommen des Einzelvertragsverhältnisses .....	30
6. Parteien des Einzelvertragsverhältnisses .....	31
III. Ergebnis.....	32
C) Telearbeit.....	32
I. Beschreibung einer Beschäftigungsform .....	32
II. Definition der Telearbeit .....	33
III. Crowdworker.....	34
IV. Ergebnis.....	34
D) Zusammenfassung .....	35

<b>2. Kapitel Arbeitsrechtlicher Status der Crowdworker: Arbeitnehmer?</b> .....	37
A) Einführung .....	37
B) Arbeitnehmerbegriff .....	38
I. Arbeitnehmerbegriff gemäß der ständigen Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts .....	38
II. Einfügung einer gesetzlichen Definition.....	39
III. Verpflichtung zur Leistung von Arbeit .....	40
IV. Weisungsgebundene, fremdbestimmte Arbeit in persönlicher Abhängigkeit im Dienst eines Anderen .....	41
1. Abgrenzung des Arbeitsvertrages von sonstigen Dienstverträgen .....	41
2. Weisungsgebundenheit .....	42
a) § 84 Abs. 1 S. 2 HGB .....	42
b) § 106 GewO .....	43
c) Fachliches Weisungsrecht.....	43
d) Örtliches Weisungsrecht .....	44
e) Zeitliches Weisungsrecht.....	45
3. Eingliederung in die Arbeitsorganisation.....	45
4. Gesamtbetrachtung aller Umstände .....	46
V. Ergebnis.....	48
C) Subsumtion der Crowdworker unter den Arbeitnehmerbegriff?.....	48
I. Prüfungsgrundlage .....	48
1. Vermittlerstellung der Crowdworking-Plattformen .....	48
2. Geschäftsinhalt maßgeblich.....	49
3. Crowdworker .....	50
II. Verpflichtung zur Leistung von Arbeit .....	51
1. Angelegte Leistungspflicht .....	51
2. Crowdworker .....	52
3. Ergebnis .....	53
III. Weisungsgebundenheit der Crowdworker.....	54
1. Einleitung.....	54
2. Weisungsgebundenheit durch detaillierte inhaltliche Vorgaben ...	54
a) Einzelvertrag – Projektbeschreibung vor Vertragsschluss.....	54
aa) Inhalt der Arbeitsanweisungen.....	54
bb) Vorverlagerung des Weisungsrechts? .....	55
aaa) B-Methode .....	55

bbb)	Festangestellte und freie Mitarbeiter .....	56
ccc)	Kontrolle der erbrachten Leistung .....	56
ddd)	Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts .....	57
cc)	Grenze des Weisungsrechts .....	58
dd)	Einvernehmliche Beschränkung .....	59
ee)	Kein Umgehungsgeschäft .....	60
aaa)	Umgehungsgeschäft .....	60
bbb)	Verbotener Erfolg/verbotene Gestaltung .....	61
ccc)	Ergebnis .....	61
ff)	Zwischenergebnis .....	61
b)	Einzelvertrag – Projektanweisung nach Vertragsschluss .....	62
aa)	Vertragsbestimmung .....	62
bb)	Anweisung – Weisung .....	62
cc)	Abgrenzung .....	63
aaa)	Anweisung § 645 Abs. 1 S. 1 BGB .....	63
bbb)	Weisung § 106 GewO .....	63
ccc)	Indizien .....	63
dd)	Crowdworker .....	64
aaa)	Beispiel 1) .....	64
bbb)	Beispiel 2) .....	65
(1)	Aufgabeninhalt .....	65
(2)	Korrektur der Fotoposition .....	66
(3)	Ergebnis .....	67
ccc)	Zusammenfassung .....	68
ee)	Zwischenergebnis .....	68
c)	Ergebnis .....	69
3.	Weisungsgebundenheit aufgrund implementierter Kontroll-/ Steuerungsmechanismen .....	70
a)	Auffassung zur Telearbeit .....	70
b)	Kritik .....	70
c)	Crowdworker .....	71
aa)	Ausgestaltung .....	71
bb)	Persönlichkeitsrechtsverletzung (LAG Hamm) .....	72
cc)	Keine Weisungserteilung .....	72
d)	Ergebnis .....	73
4.	Weisungsgebundenheit mittels Bewertungssystem .....	74
a)	Bewertungssysteme der Plattformen .....	74

b)	Faktische Steuerung der Crowdworker .....	75
c)	Persönliche/wirtschaftliche Abhängigkeit.....	75
d)	Unternehmerisches Risiko .....	76
e)	Zwischenergebnis.....	77
5.	Weisungsgebundenheit durch zeitliche Steuerung der Vertragsannahme .....	77
a)	Ausgestaltung .....	77
b)	Fertigstellungsfrist.....	78
c)	„Abändernde Annahme“ (§ 150 Abs. 2 BGB) .....	78
d)	Ergebnis.....	79
6.	Eingliederung der Crowdworker in fremde Arbeitsorganisation ....	80
a)	Maßgeblich: Weisungsrecht .....	80
b)	Bewertung und Kontrolle.....	80
c)	Geschäfts- und Öffnungszeiten .....	81
d)	Arbeitsmittel.....	81
e)	Ergebnis.....	82
7.	Gesamtbetrachtung aller Umstände .....	82
a)	Persönliche Leistungsverpflichtung.....	82
b)	Wirtschaftliche Abhängigkeit.....	83
c)	Ergebnis.....	84
8.	Ergebnis .....	84
IV.	Exkurs: Teilzeit- und Befristungsgesetz.....	85
V.	Ergebnis.....	86
D)	Zusammenfassung in Thesenform .....	87

### **3. Kapitel: Status der Crowdworker – Arbeitnehmerähnliche Personen? .....** 89

A)	Begriff und Einordnung .....	89
I.	Gesetzliche Definition .....	89
II.	Rechtsprechung Bundesarbeitsgericht .....	89
III.	Einordnung: Dreiteilung .....	90
B)	In Heimarbeit Beschäftigte.....	92
I.	Historische Entwicklung des Heimarbeitsrechts .....	92
1.	§ 136 GewO für den Norddeutschen Bund (21. Juni 1869) .....	92
2.	Krankenversicherungsgesetz 1883 .....	93
3.	Hausarbeitsgesetz vom 20. Dezember 1911 .....	93



4. Heimarbeitsgesetz 1951 .....	94
5. Verbreitung der Heimarbeit .....	94
6. Wiederaufleben der Heimarbeit .....	95
II. Begriff des Heimarbeiters .....	96
1. In Heimarbeit Beschäftigte .....	96
a) § 1 HAG .....	96
b) Relevanz der Unterscheidung Heimarbeiter – Hausgewerbetreibende .....	97
c) Weitreichenderer Schutz der Heimarbeiter .....	97
2. Heimarbeiter § 2 Abs. 1 HAG .....	98
3. Selbstgewählte Arbeitsstätte .....	98
a) Begriff .....	98
b) In eigener Wohnung arbeitende Crowdworker .....	99
c) An wechselnden Orten arbeitende Crowdworker (Mobiles Crowdworking) .....	99
aa) Selbstgewählt .....	99
bb) Betriebsstätte .....	100
aaa) Keine Legaldefinition der „Betriebsstätte“ .....	100
bbb) Auslegung nach Heimarbeitergesetz .....	100
ccc) Historische Auslegung .....	101
ddd) Sinn und Zweck .....	102
cc) Zwischenergebnis .....	103
d) Ergebnis .....	103
4. Allein oder mit seinen Familienangehörigen .....	103
a) Mitarbeit von Familienangehörigen im Sinn des § 2 Abs. 5 lit. a)-c) HAG .....	103
b) Ausschluss der Mitarbeit von Familienangehörigen .....	103
aa) Mitarbeit von Familienangehörigen als notwendiges Tatbestandsmerkmal? .....	103
bb) Ablehnung des § 2 Abs. 1 HAG bei Ausschluss der Mitarbeit Familienangehöriger? .....	104
cc) Ablehnung der Auffassung .....	104
dd) Ergebnis .....	105
c) Subsumtion Crowdworker .....	105
d) Ergebnis .....	106

5.	Im Auftrag von Gewerbetreibenden oder Zwischenmeistern .....	107
	a) Grundsatz: Mittelbare und unmittelbare Beauftragung durch Gewerbetreibenden.....	107
	aa) Wiederholung: Heimarbeiterdefinition.....	107
	bb) Begriff des Zwischenmeisters.....	107
	cc) Begriff des Gewerbetreibenden .....	108
	b) Ausnahme § 2 Abs. 4 HAG .....	108
	c) Terminologie des Heimarbeitsrechts.....	109
	aa) Auftraggeber als Oberbegriff .....	109
	bb) Auftraggeber in Abgrenzung zur Mittelsperson .....	109
	cc) Stellungnahme .....	109
	dd) Ergebnis.....	110
	d) Erfordernis der vertraglichen Beziehung .....	111
	e) Crowdwork.....	112
	f) Ergebnis.....	112
6.	Erwerbsmäßige Tätigkeit .....	113
	a) Heimarbeitsänderungsgesetz vom 29. Oktober 1974.....	113
	b) Definition Erwerbsmäßigkeit .....	113
	c) Subsumtion Crowdwork .....	115
	d) Ergebnis.....	115
7.	Überlassung der Verwertung der Arbeitsergebnisse .....	116
	a) Tatbestandsmerkmal als Ausprägung wirtschaftlicher Abhängigkeit .....	116
	b) Definition .....	116
	c) Subsumtion Crowdwork .....	117
	d) Ergebnis.....	118
8.	Wirtschaftliche Abhängigkeit, soziale Schutzbedürftigkeit .....	118
	a) Ungeschriebenes Tatbestandsmerkmal des § 2 Abs. 1 HAG? ...	118
	b) Heranziehung des ungeschriebenen Tatbestandsmerkmals „wirtschaftlicher Abhängig“ zur Einbeziehung von Umgehungsstrukturen (Erweiterung des Tatbestandes).....	119
	aa) Bundesarbeitsgericht, Urteil vom 3. April 1990: Sachverhalt .....	119
	bb) Problem: Umgehung des Heimarbeitsgesetzes, Auftraggeber-Begriff .....	120
	cc) Entscheidende Frage.....	120

dd)	Lösungsweg Bundesarbeitsgericht: wirtschaftliche Abhängigkeit .....	120
	aaa) Lösungsweg .....	120
	bbb) Inhalt der schriftlichen Vereinbarungen .....	121
	ccc) Geschäftsinhalt .....	121
	ddd) Rechtliche Beziehungen zwischen Näherinnen und Kunden .....	121
	eee) Wirtschaftliche Abhängigkeit .....	122
ee)	Kritik .....	122
ff)	Ergebnis .....	123
c)	Heranziehung des ungeschriebenen Tatbestandsmerkmals „wirtschaftlicher Abhängig“ zum Ausschluss nicht sozial Schutzbedürftiger (Reduktion des Tatbestandes) .....	124
d)	Stellungnahme .....	125
	aa) Bedürfnis für die Anwendung des ungeschriebenen Tatbestandsmerkmals .....	125
	bb) Systematik des Heimarbeitsgesetzes .....	125
	aaa) Gleichstellung nach § 1 Abs. 2 HAG .....	125
	bbb) Vergleichsmaßstab: In Heimarbeit Beschäftigte ...	126
	ccc) Zwischenergebnis .....	127
	cc) Verfassungskonforme Auslegung der § 2 Abs. 1, Abs. 2 HAG .....	127
	aaa) Verpflichtungen nach Heimarbeitsgesetz .....	127
	bbb) Verpflichtungen gemäß §§ 10, 11 EfZG .....	127
	ccc) Verpflichtungen nach MuSchG .....	128
	ddd) Wirtschaftliche Abhängigkeit und Schutzbedürftigkeit als Kehrseite der auftraggeberseitigen Verpflichtungen (Art. 12 GG) .....	128
	eee) Zwischenergebnis .....	129
dd)	In Heimarbeit Beschäftigte als Arbeitnehmerähnliche ...	129
	aaa) Arbeitnehmerähnliche Personen .....	129
	bbb) Fehlende persönliche Abhängigkeit .....	130
	ccc) Wirtschaftliche Abhängigkeit .....	130
	ddd) Besonderer Schutz der Heimarbeiter .....	131
	eee) Zwischenergebnis .....	132

ee)	Contra ungeschriebenes Tatbestandsmerkmal: Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts .....	132
ff)	Stellungnahme .....	133
gg)	Ergebnis Vorschlag zur Neufassung des § 2 Abs. 1, Abs. 2 HAG .....	134
e)	Ausgestaltung des ungeschriebenen Tatbestandsmerkmals „wirtschaftliche Abhängigkeit“ .....	136
aa)	Wirtschaftliche Abhängigkeit (Rechtsgedanke des § 12a Abs. 1 Nr. 1, Abs. 3 TVG) .....	136
aaa)	Tätigkeit für nur einen Auftraggeber .....	136
bbb)	Wesentliche Tätigkeit .....	136
ccc)	Bedeutung des § 12a Abs. 1 Nr. 1 lit. a) TVG .....	138
bb)	Geringfügige Tätigkeit .....	138
cc)	Nebentätigkeit .....	138
dd)	Anwendung auf in Heimarbeit Beschäftigte .....	139
aaa)	Einschränkende Merkmale des HAG .....	139
bbb)	Vorschrift des § 1 Abs. 2 HAG .....	140
ccc)	Abhängigkeit von mehreren Auftraggebern .....	140
ee)	Ergebnis .....	141
f)	Ausgestaltung des Merkmals soziale Schutzbedürftigkeit .....	142
aa)	Einschränkendes Merkmal .....	142
bb)	Inhalt des Tatbestandsmerkmals .....	142
cc)	Einzelfälle aus der Rechtsprechung .....	142
dd)	Heimarbeiter .....	143
g)	Subsumtion Crowdworker .....	144
aa)	Verdienst aus der Crowdwork .....	144
bb)	Anzahl der verwendeten Plattformen/ soziale Schutzbedürftigkeit .....	145
cc)	Wirtschaftliche Abhängigkeit (§ 12a Abs. 1 Nr. 1 lit. b) TVG) .....	146
h)	Ergebnis .....	147
9.	Vergabe von Aufträgen .....	148
a)	Traditionelle Heimarbeit .....	148
b)	Vorschrift des § 11 HAG .....	148
c)	Rechtsfolgen bei Missachtung .....	149
d)	Crowdwork .....	149
e)	Ergebnis .....	150

10. Ergebnis in Thesenform.....	150
III. Die rechtliche Einordnung des Heimarbeitsverhältnisses.....	151
1. Heimarbeitsverhältnis als gesetzliches oder rechtsgeschäftliches Schuldverhältnis.....	151
2. Vertragliche Ausgestaltung .....	152
a) Unmittelbare Hauptleistungspflichten .....	152
b) Rahmenvertrag und Einzelverträge .....	153
c) Zulässigkeit im Rahmen des Heimarbeitsgesetzes .....	153
aa) Anwendungsbereich Heimarbeitsgesetz .....	153
bb) Rechtslage bei Arbeitsverträgen.....	153
cc) Stellungnahme .....	154
dd) Zwischenergebnis .....	155
d) Ergebnis.....	155
3. Rechtsnatur des Heimarbeitsverhältnisses .....	155
4. Crowdworker .....	157
5. Ergebnis .....	158
IV. Vertragliche Dreiecksstrukturen bei der Crowdwork .....	159
1. Problemstellung .....	159
2. Lösungsweg Hessisches Landesarbeitsgericht: § 117 BGB .....	159
a) Lösungsweg.....	159
b) Regelung des § 117 BGB.....	160
c) Kritik .....	160
3. Schuldnerverbindlichkeit § 278 BGB, § 242 BGB.....	160
a) Eingegangene Verbindlichkeit.....	160
b) Verbot widersprüchlichen Verhaltens .....	161
c) Anwendung des Grundsatzes auf den Fall des Bundesarbeitsgerichts vom 3. April 1990 .....	162
4. Crowdworker .....	163
a) Allgemeine Geschäftsbedingungen Crowdwork.....	163
b) Beispiel eBay.....	163
c) Erfüllungsgehilfe .....	164
d) Personalvermittlung .....	164
e) Subsumtion .....	165
aa) Beispiel 1: Twago .....	165
bb) Beispiel 2: Plattform Content .....	166
cc) Zwischenergebnis .....	167
f) Ergebnis.....	167

5. Ergebnis .....	168
V. Rechtsfolgen nach Heimarbeitsgesetz .....	168
1. Entgeltbestimmungen .....	168
a) Standort im Heimarbeitsgesetz .....	168
b) Sechster Abschnitt: Tarifvertrag .....	169
c) Siebenter Abschnitt: Bindende Festsetzungen .....	170
aa) Fehlen repräsentativer Verbände .....	170
bb) Unzulängliche Arbeitsbedingungen und Anhörungs-, Zustimmungs- und Veröffentlichungserfordernis .....	170
cc) Wirkung Bindender Festsetzungen .....	171
d) Achter Abschnitt: Entgeltschutz .....	171
2. Kündigungsschutz .....	172
a) Kündigungsfristen .....	172
aa) Kein Bestandsschutz .....	172
bb) Die Regelung des § 29 HAG .....	172
cc) Überwiegende Beschäftigung (§ 29 Abs. 3 HAG) .....	173
aaa) Maßgeblichkeit des Zeit- oder Entgeltmoments ...	173
bbb) Funktion des Tatbestandsmerkmals .....	173
ccc) Gesetzgebungsverfahren § 12a TVG .....	174
ddd) Historische Auslegung § 29 HAG .....	175
eee) Teleologische Auslegung .....	175
fff) Stellungnahme .....	176
ggg) Zwischenergebnis .....	177
dd) Ergebnis .....	177
b) Entgeltschutz .....	177
aa) Fortzahlung .....	177
bb) Umgehung .....	178
cc) Stufenweise Arbeitsverringerung .....	178
c) Aufwendungsersatzanspruch des Zwischenmeisters .....	179
d) Betriebsverfassungsgesetz .....	179
3. Allgemeine Schutzvorschriften .....	180
a) Anzeige-, Unterrichts- und Durchführungsbestimmungen .....	180
b) Listenführung § 6 HAG .....	180
c) Ausgabe von Entgeltbelegen § 9 HAG .....	182
aa) Regelungsgehalt .....	182
bb) Sinn und Zweck der Regelung .....	183

cc) „Modernisierung“ .....	184
d) Ergebnis .....	184
4. Arbeits- und Gesundheitsschutz .....	185
VI. Weitere Rechtsfolgen .....	186
1. Kündigungsschutz gemäß den §§ 134, 138 Abs. 1 BGB .....	186
a) Anwendbarkeit .....	186
b) Grundsatz der Kündigungsfreiheit .....	186
c) Spezialgesetzliche Kündigungsregelungen .....	187
d) Keine analoge Anwendung der arbeitsrechtlichen Kündigungsschutzbestimmungen .....	188
aa) Sperrwirkung des Kündigungsschutzes der Arbeitnehmer .....	188
bb) Anwendung des § 612a BGB über § 138 BGB für Arbeitnehmerähnliche einschließlich der in Heimarbeit Beschäftigten .....	188
cc) Regelung des § 612a BGB .....	189
dd) Ergebnis .....	190
e) Umgehung § 134 BGB .....	190
f) Ergebnis .....	191
2. Kündigungsschutz gemäß § 242 BGB .....	191
a) Anwendbarkeit und Sperrwirkung .....	191
b) Arbeitnehmer: Kleinbetriebe (Bundesarbeitsgericht) .....	192
c) Einschränkung des „Abstandsgebots“ durch das Bundesarbeitsgericht .....	192
d) In Heimarbeit Beschäftigte .....	193
3. Kündigungsschutz gemäß AGG .....	194
a) Anwendbarkeit des AGG auf die in Heimarbeit Beschäftigten und die ihnen Gleichgestellten .....	194
b) Sperrwirkung § 2 Abs. 4 AGG .....	194
c) In Heimarbeit Beschäftigte .....	195
aa) Persönlicher Anwendungsbereich der Richtlinie .....	195
bb) Heimarbeiter als Arbeitnehmer im unionsrechtlichen Sinn .....	196
cc) Heimarbeiter als Selbstständige im unionsrechtlichen Sinn .....	196
d) § 29 HAG .....	197
e) Ergebnis .....	198

4.	Betriebsverfassungsgesetz .....	198
a)	Persönlicher Anwendungsbereich .....	198
b)	„In der Hauptsache für den Betrieb“ .....	199
aa)	Zuordnungsfunktion .....	199
bb)	Gleichlauf mit § 29 Abs. 3 HAG .....	199
cc)	Wortlaut § 6 BetrVG a. F. ....	200
dd)	Schutzzweck § 6 BetrVG a. F. ....	201
ee)	Stellungnahme .....	201
c)	Zuordnung der Crowdworker zu den Plattformen .....	201
d)	Zuordnung der Crowdworker zu den Crowdsourcern .....	202
5.	Arbeitsgerichtsbarkeit .....	203
6.	§ 12 SGB IV .....	203
7.	Ergebnis .....	204
VII.	Analoge Anwendung arbeitsrechtlicher Bestimmungen .....	204
1.	Bestrebungen zur Ausweitung des Schutzes arbeitnehmerähnlicher Personen .....	204
2.	Rechtsprechung des Reichsarbeitsgerichts .....	205
3.	Bundesarbeitsgericht, Urteil vom 20. April 1956 .....	206
a)	Herleitung eines ungeschriebenen Urlaubsanspruchs für Arbeitnehmer .....	206
b)	Übertragung auf Heimarbeiter .....	206
c)	Argumentation des Bundesarbeitsgerichts .....	206
4.	Bundesarbeitsgericht, Urteil vom 21. Januar 1997 .....	207
a)	Entscheidung .....	207
b)	Leitgedanke der §§ 74 ff. HGB .....	208
c)	Generalklausel .....	208
d)	Planwidrige Regelungslücke .....	209
aa)	Erforderlichkeit .....	209
bb)	§ 110 GewO .....	209
cc)	§ 92a HGB .....	209
dd)	Ergebnis .....	210
e)	Ergebnis .....	210
5.	Bundesarbeitsgericht, Urteil vom 8. Mai 2007 u. a. ....	210
a)	Ablehnung der Analogie .....	210
b)	Planwidrige Regelungslücke .....	211
c)	Punktuelle Regelungen .....	211
d)	Nicht vergleichbare Interessenlage .....	212



6.	Stellungnahme .....	212
a)	Gesetzliche Arbeitnehmerbestimmungen .....	212
b)	Richterrecht .....	213
aa)	Keine gesetzliche Regelung .....	213
bb)	Urlaubsanspruch .....	213
cc)	Stellungnahme zur Argumentation des Bundesarbeitsgerichts .....	214
aaa)	Zwei Kernargumente .....	214
bbb)	Vergleichbarkeit von Betriebsarbeitern und Heimarbeitern .....	214
ccc)	Gewohnheitsrecht .....	214
dd)	Übertragbarkeit der Rechtsprechung auf die Grundsätze der privilegierten Arbeitnehmerhaftung .....	215
c)	Ergebnis .....	216
7.	Ergebnis .....	216
8.	Analoge Anwendung dienstvertraglicher Regelungen .....	217
a)	Anwendungsbereich § 630 BGB .....	217
aa)	Wortlaut .....	217
bb)	§ 109 GewO .....	217
cc)	Teleologische Reduktion: wirtschaftliche Abhängigkeit .....	217
dd)	Wirtschaftliche Abhängigkeit .....	218
b)	Planwidrige Regelungslücke .....	218
c)	Vergleichbare Interessenlage .....	219
d)	Ergebnis .....	220
9.	Ergebnis .....	220
VIII.	Ergebnis in Thesenform .....	220
C)	Gesamtergebnis in Thesenform .....	223
<b>4. Kapitel</b>	<b>Kontrolle der Vertragsbedingungen .....</b>	<b>225</b>
A)	Prüfungsmaßstab .....	225
B)	Recht der Allgemeinen Geschäftsbedingungen .....	226
I.	Allgemeine Geschäftsbestimmungen .....	226
1.	Definition Allgemeine Geschäftsbedingungen .....	226

2. Tatbestandsmerkmal: „Vertragsbedingungen“ .....	226
a) Regelungen zur inhaltlichen Gestaltung .....	226
b) Wiederholung gesetzlicher Bestimmungen .....	226
c) Vertragsbedingungen bei der Crowdwork .....	227
3. Tatbestandsmerkmal: „Für eine Vielzahl von Verträgen vorformuliert“ .....	227
a) Definition .....	227
b) Absicht des Verwenders .....	227
c) Crowdworker .....	228
4. Tatbestandsmerkmal: „Stellen der Vertragsbedingungen“ .....	228
a) Definition .....	228
b) Kein Verhandeln .....	228
c) Crowdworker .....	229
5. Tatbestandsmerkmal: „Keine Individualvereinbarung“ .....	230
a) Keine Anwendbarkeit der §§ 305–310 BGB .....	230
b) Aushandeln .....	230
c) Crowdworker .....	230
6. Ergebnis .....	231
II. Einbeziehungskontrolle .....	231
1. Ausschluss der Einbeziehungskontrolle gemäß	
§ 310 Abs. 1 S. 1 BGB .....	231
a) Unternehmer .....	231
b) Arbeitnehmerähnliche Personen – Verbraucher oder Unternehmer? .....	231
aa) Literatur: Arbeitnehmerähnliche Personen als Verbraucher gemäß § 13 BGB .....	231
bb) Verbraucherbegriff gemäß § 13 BGB .....	233
aaa) Definition gemäß BGB .....	233
bbb) § 84 Abs. 1 HGB .....	233
ccc) Steuer- und Sozialrecht .....	234
ddd) Autonomer Begriff .....	235
eee) Stellungnahme .....	235
fff) Ergebnis .....	236
cc) Historische Auslegung .....	236
aaa) Abzahlungsgesetz und Börsengesetz .....	236
bbb) Verbraucherkreditgesetz und AGBG .....	237
ccc) § 609a BGB, Art. 29 EGBGB .....	238

ddd) § 304 InsO a. F.: keine oder nur geringfügige selbstständige Tätigkeit .....	238
eee) Ergebnis .....	239
dd) Teleologische Auslegung .....	239
ee) Europarechtliche Auslegung .....	240
aaa) Verbraucherbegriff .....	240
bbb) Kollision mit nationalem Recht .....	241
ccc) Erweiterter nationaler Schutz .....	241
ddd) Ergebnis .....	242
ff) Stellungnahme .....	242
gg) Zwischenergebnis .....	243
c) Ergebnis .....	244
2. Analoge Anwendung § 310 Abs. 3 BGB .....	244
a) Abschluss eines Arbeitsvertrages .....	244
b) Soziale Schutzbedürftigkeit .....	245
c) Berücksichtigung im Rahmen der Auslegung .....	246
3. Ergebnis .....	247
III. Inhaltskontrolle .....	247
1. Beschränkte Inhaltskontrolle .....	247
2. Gewohnheiten und Gebräuche des Handelsverkehrs .....	248
3. Besonderheiten des Arbeitsrechts .....	248
4. Gruppenabhängige Prüfung .....	249
IV. Ergebnis .....	250
C) Überprüfung einzelner Klauseln .....	250
I. Vertragsbeendigung .....	250
1. Kündigungsfrist bei fristgebundener Kündigung .....	250
a) Inhalt der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Plattformen .....	250
b) Anwendbarkeit § 29 HAG .....	251
aa) Beendigung Heimarbeitsverhältnis .....	251
bb) Allgemeine Geschäftsbedingungen Crowdwork .....	252
cc) Abdingbarkeit .....	252
dd) Verhältnis zwingenden Rechts zu § 307 BGB .....	253
aaa) Anwendbarkeit § 307 BGB .....	253
bbb) Keine Anwendbarkeit § 307 BGB .....	254
ccc) Stellungnahme .....	254
ddd) Ergebnis .....	255

ee) Kündigung durch die Plattform.....	255
aaa) Abweichung von § 29 Abs. 4 HAG.....	255
bbb) Zulässige Abweichung .....	256
ccc) Unzulässige Abweichung .....	256
ff) Kündigung durch den Crowdworker.....	256
gg) Zwischenergebnis .....	257
c) Nicht in Heimarbeit Beschäftigte .....	257
aa) § 621 BGB.....	257
bb) Bemessung der Vergütung .....	258
cc) Subsumtion.....	258
d) Ergebnis.....	259
2. Kündigungsgrund .....	260
a) Inhalt der Vertragsbestimmung .....	260
b) Fristgebundene Kündigung.....	260
c) Fristlose Kündigung Heimarbeitsverhältnis .....	260
aa) Abdingbarkeit .....	260
bb) Vereinbarung eines an sich nicht geeigneten Grundes ...	261
cc) Subsumtion Crowdworker .....	262
dd) Rechtsfolge .....	263
d) Ergebnis.....	263
3. Ergebnis .....	264
II. Vergütung.....	265
1. Werkverträge .....	265
a) Vertragsgrundlage.....	265
b) Mangel bei der Abnahme .....	265
c) Fälligkeit der Vergütung .....	266
aa) Grundsatz.....	266
bb) Gewährleistungsrechte .....	266
cc) Kurze Nacherfüllungsfristen .....	267
aaa) Inhalt der Allgemeinen Geschäftsbedingungen ...	267
bbb) Prüfungsmaßstab .....	267
ccc) Ergebnis.....	268
dd) Ausschluss der Nacherfüllung .....	268
d) Höhe § 632 BGB.....	269
e) Ergebnis.....	270
2. Dienstvertrag .....	271
a) Kein Gewährleistungsrecht .....	271

b) Nichtleistung.....	271
c) Inhalt Allgemeine Geschäftsbedingungen .....	272
d) Unangemessene Benachteiligung .....	272
e) Ergebnis.....	273
3. Ergebnis .....	273
III. Zusammenfassung.....	273
D) Ergebnis .....	274
<b>Schlusswort .....</b>	<b>277</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>281</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>317</b>